



Alice Pantermüller

Bendix Brodersen

Angsthasen erleben keine Abenteuer

Arena 2011 • 228 Seiten • 12,99 € • ab 10 J.



Seit dem Unfalltod seiner Eltern, bekannter Dinosaurier-Forscher, lebt Bendix Brodersen im Waisenhaus. Dort wird er von der Leiterin Fräulein Schimmel und einem brutalen, hinterhältigen Jungen namens Chris tyrannisiert. Eines Tages taucht die schrullige Thekla Salmonis auf. Sie sucht ein Kind, das Abenteuer und Tiere liebt. Für Fräulein Schimmel die Gelegenheit, ein ungeliebtes Kind loszuwerden: Chris. Aber zufällig entdeckt Thekla Salmonis Bendix und nimmt auch ihn mit – zu der bislang unentdeckt gebliebenen Insel Floribunda, auf der die Zeit im Jura mit seiner Pflanzen- und Tierwelt stehen geblieben ist. Während Bendix begeistert ist, versucht der feige Chris zu fliehen und bringt das Geheimnis somit in Gefahr...

Mit viel Humor und so manchem spannenden Moment ist die Geschichte um den kleinen Bendix ausgestattet, obwohl es am Anfang für Bendix alles andere als lustig zugeht. Sofort schließt man den sympathischen Jungen in sein Herz (nicht zuletzt auch wegen seines unangenehmen Gegenspielers) und kann sich mit ihm identifizieren. Dank dieses Jungen kann sich jeder Dinosaurierbegeisterte auf eine Insel träumen, auf der noch die Welt des Jura existiert, und dabei Abenteuer erleben. Schnell lernt der Leser zweierlei: Erstens, dass der Mensch immer mehr Lebensraum einnimmt und das Leben verändert, andererseits, dass der Mensch auch die Aufgabe hat, das feinfühligke Ökosystem zu schützen und zu bewahren. Dabei gerät der Leser aber auch in einen Zwiespalt, als versucht wird, einen verletzten Dinosaurier zu retten; denn er muss erkennen, dass die Rettungsmaßnahme an sich schon einen schweren Eingriff in das Ökosystem bedeutet, weil in der freien Natur solche Tiere sterben und als Nahrungsgrundlage für andere dienen. Für Kinder muss das Ende natürlich ein gutes sein.

Das gilt übrigens auch für den Schluss der Geschichte: Aus dem Saulus Chris wird ein Paulus, der lernt, die Natur zu lieben und Verantwortung zu übernehmen, so dass aus den Feinden Bendix und Chris schließlich doch Freunde werden. Bis es aber so weit ist, ist es für Chris ein harter Weg der Erziehung. Als Leser erlebt man Bendix' Schadenfreude zunehmend mit, wenn sein verfressener Gegner plötzlich beispielsweise auf Diät gesetzt wird und beim Verzehr einer Seegurke leidet oder bei seiner Angst vor großen Tieren (und erst recht vor großen Dinosauriern) mit Aufgaben auf der Insel betraut wird.



Wenngleich man davon ausgehen kann, dass die jungen Leser der sehr schönen Geschichte als Dinosaurier-Fans mit den Lebewesen der Zeit vertraut sind (weniger wohl mit der Pflanzenwelt), wäre es dennoch schön gewesen, die vielen Namen in einem Glossar anzugeben und die Tiere kurz zu beschreiben. Am besten wären auch kleine Abbildungen gewesen, denn die Vignetten Susanne Göhlichs sind zu einfach, um aussagekräftig zu sein. Oder man hätte die Tiere in einem Nachwort zusammen mit den Pflanzen beschreiben können.

Die Sprache der Geschichte erscheint altersangemessen. Die einzigen schwierigen Fremdwörter sind die Namen der Tiere. Die Kapitel erscheinen zunächst etwas lang, da sie aber in kürzere Abschnitte unterteilt sind, kann man zwischendurch Pausen einlegen, was jedoch sicher bei der kurzweiligen Geschichte kaum der Fall sein dürfte.

Zum Schluss gibt es nur Kleinigkeiten zu kritisieren: Zum einen ist auf S. 56 der linke Rand nicht bündig, zum anderen sind zu Beginn des 15. Kapitels, als Polizisten auf der Insel erscheinen, in der Zeichnung Polizistinnen (!) zu sehen.

So bleibt unter dem Strich eine kurzweilige, humorvolle und spannende Geschichte, die den Leser in die Welt der Dinosaurier entführt.

Elmar Broecker